



Schweizerisches Rotes Kreuz Einsatz mit grosser Wirkung

32 freiwillige Fahrer des Schweizerischen Roten Kreuzes nahmen am alljährlichen Fahrtreff teil. Im Fokus stand das Thema Einsamkeit.

53 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer des Zuger Rotkreuz-Fahrdienstes übernahmen im vergangenen Jahr rund 7500 Fahrten. Sie legten dabei mit ihren 600 Fahrgästen 177'500 Kilometer zurück und investierten 6790 Stunden in diese sinnvolle und wichtige Tätigkeit. Sie ermöglichten damit vielen Menschen zu fairen Preisen Mobilität und damit auch soziale Teilhabe am Leben. Nachdem Nicole Engl, Leiterin des Rotkreuz-Fahrdienstes, die Anwesenden mit Kurzinformationen auf den neuesten Stand gebracht hatte, kamen die Kursbesucher in den Genuss eines interessanten Impulsreferates. Über ihre Rolle als Fahrer hinaus sind



Walter Maurer,
Freiwilliger, Fahrdienst des
Schweizerischen Roten Kreuzes

viele dieser Freiwilligen vertrauensvolle Bezugspersonen für ihre Fahrgäste geworden. Sie haben ein offenes Ohr, zeigen sich einfühlsam und nehmen so auf vielfältige Art und Weise am Leben und am Schicksal ihrer Gäste teil.

Mit dem Engagement etwas zurückgeben

Mit ihrem Referat verstand es Frieda Waldspühl Zindel ausgezeichnet, die Kursbesucher genau an dieser Stelle abzuholen, sie zum Thema «Einsamkeit und soziale Teilhabe im Alter» zu sensibilisieren, Grundwissen zu vermitteln und Handlungsmöglichkeiten

aufzuzeigen. Die Anwesenden setzten sich persönlich mit dem Thema Einsamkeit auseinander und erhielten Hinweise, wie man Einsamkeit erkennt und welche Auswirkungen diese auf die Gesundheit haben. In der Folge lernten sie den günstigen Umgang mit Situationen aus ihrem Fahreralltag kennen. Sie erfuhren, welche Handlungsmöglichkeiten sie haben und wie sie präventiv Einfluss nehmen können. «Das Leben und die Gesellschaft haben mir bis heute viel geschenkt. Mit meinem Engagement kann ich davon etwas zurückgeben», so Walter Maurer, Freiwilliger des Fahrdienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK). Ausgestattet mit viel Wissen und Anregungen für den Alltag traf man sich im Anschluss zum Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen.

**André Dommann,
für das SRK Zug**

Dieser Artikel ist in ähnlicher Form in der folgenden Zeitung erschienen:
Zuger Woche